



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bittu. Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec postal 87.119.

No. 67.

Freitag, den 10. Juni 1938.

Anul 19. Jahrgang.

Heil unsrem König!



Am heutigen Tage jährte es sich zum 8. mal, daß Seine Majestät unser König das Erbe seiner Ahnen angetreten und den Thron bestiegen hat. Dieser Tag ist ein Freudentag der Bevölkerung des ganzen Landes ohne Unterschied der Volkszugehörigkeit. Sein unmittelbares Wesen hat ihm das Herz der Bevölkerung im ersten Augenblick nahe gebracht und dieses Gefühl hat sich im Laufe der 8 Jahre seines Herrschertums nur noch vertieft. Kein Wunder! König Carol II. ist ein Volksherrscher, der Freud und Leid mit seinem Volke teilt und alles daran setzt, das Wohlergehen des Landes zu fördern. Unermüdet ist er in seinem Bestreben, das Land auf die höchste Blüte zu bringen. Von vollem Herzen wünscht sein erster, wie sein letzter Untertan am heutigen Freudentag ihm, dem Großfürsten Mihai von Karlsburg und allen, die ihm nahe stehen, blühende Gesundheit und unbegrenztes Glück zu seiner segensreichen landesväterlichen Arbeit.

Umschreibung des Schulvermögens der römisch-katholischen Kirche im Banat auf den Staat

44 Immobilien im Werte von 10—12 Millionen werden enteignet

Timisoara. Auf Grund behördlicher Eingaben wird das Eigentumsrecht jener Gebäude und Grundstücke, die in den Grundbüchern bisher als Eigentum des röm.-kath. Schul-

fonds verzeichnet waren, auf den Staat übertragen. Grundbuchbehörde hat die Umschreibung mit der Begründung durchgeführt, daß der Schulfonds keine juristische Person-

lichkeit ist.

Bisher wurden bereits 14 Ueberschreibungen durchgeführt, weitere 30 Ueberschreibungen sind aber noch im Gange. Das Eigentumsrecht des röm.-kath.

Gymnasiums in Hatzfeld, im Werte von 4—5 Millionen, der Schulen in Deta, Rekasch, Restovaz und Baraschhausen, sowie die Grundparzellen der Schulen von Gertianosch, Kleinjeftsa, Billeb, Gottlob, T-lebawetter, Barasch, Kleinbesch'eref und Berkosowa wurde bereits auf den Staat übertragen. Es gibt außer Gebäuden auch Feld, welches den Schulen gehört und die Ergänzung des Lehrergehalts bildet.

Gegen die grundbücherliche Ueberschreibung des Kirchenvermögens an den Staat hat das Bistum durch seinen Anwalt Dr. Josef Gabriel beim Gerichtshof Klage erhoben. Dr. Gabriel führt an, daß es bis zum Jahre 1868 nur konfessionelle Schulen gegeben hat. Bei Anlegung der Grundbücher hat man der Bestimmung der Gebäude und Grundstücke entsprechen als Eigentümer die Schulfonds eingetragen. Daß es sich nur um die Benennung dreht, ist daraus ersichtlich, daß der Staat die Ueberschreibung jener Immobilien, die im Grundbuch als Eigentum der Kirchengemeinden verzeichnet sind, nicht verlangt. Die Immobilien der Schul- oder Kirchenfonds sind allemal so Eigentum der katholischen Kirche, wie die Immobilien der Kirchengemeinde.

In der Eingabe wird darauf hingewiesen,

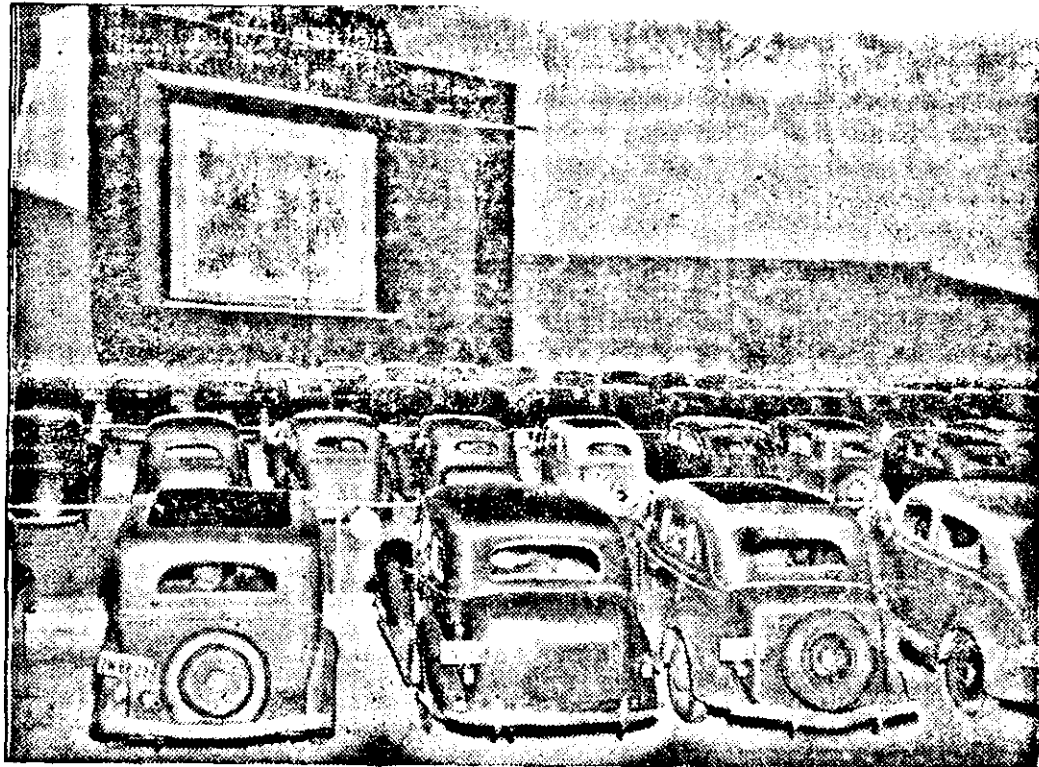
daß die Umschreibung keinesfalls auf Grund eines einfachen Ansuchens durchgeführt werden dürfte, sondern der Staat müsse seine Rechte im Prozeßwege geltend machen.

Schließlich macht Dr. Gabriel auch gegen die Begründung Einwendung, daß die Ueberschreibung deshalb durchgeführt wurde, weil die Schulfonds keine juristische Person seien.

Im Sinne des Gesetzes die privatrechtlichen juristischen Persönlichkeiten ist die juristische Persönlichkeit zu erlangen. Es handelt sich aber nicht um

Vermögen privatrechtlichen Charakters, sondern um kirchlich-rechtliche Güter und auf diese beziehen sich die Bestimmungen des Kultusgesetzes und des Konfessionsgesetzes. Das heißt, die kirchlichen Normationen brauchen die Anerkennung der juristischen Persönlichkeit nicht separat zu verlangen, denn diese hat schon das Gesetz selbst anerkannt.

Der Gerichtshof hat die Einleitung des Beweisverfahrens angeordnet.



Das Rialto-Kino in Los Angeles

In Amerika kann man jetzt auch mit dem Auto ins Kino fahren, und zwar in das große Freilichttheater, das kürzlich bei Los Angeles für die große Zahl der Autotouristen und Farmer eröffnet wurde, die scheinbar

nicht einmal am Wochenende auf den Kinobesuch verzichten können. Während das Filmbild auf der riesigen Leinwand von allen „Autoplätzen“ gut zu sehen ist, befindet sich vor jedem der parkenden Autos — wie man

auf unserem Bild erkennen kann — ein kleiner Lautsprecher, der dann durch die geöffnete Windschutzscheibe auch eine gute Uebersetzung des Tons gewährleistet.

Rom verhandelt mit keiner Pariser Linksregierung

Paris. Am Montag verbreitete sich in hiesigen politischen Kreisen die Nachricht, daß es offensichtlich geworden, daß die ital.-französischen Annäherungsverhandlungen endgültig abgebrochen wurden und von einem italienisch-französischen Abkommen keine Rede mehr sei.

Laut der Mailänder Rede des Außenministers Graf Ciano ist Italien, solange in Frankreich eine Linksregierung besteht, nicht geneigt, mit Paris zu verhandeln, was laut eingeweihten Kreisen dem französischen Geschäftsträger Blondel auch bereits mitgeteilt wurde. In Paris mißt man der Londoner Vermittlung keine Bedeutung mehr zu und rechnet mit dem endgültigen Abbruch als einer fertigen Tatsache.

Zuständige französische Kreise sehen es ein, daß man in Rom, die schon früher und fest untergebaute Achse Rom—Berlin einem Abkommen mit Frankreich vorzieht.

Erhöhung der Offiziers- und Unteroffiziers-Gehältern

Bucuresti. Heeresminister General Argeseanu ist gegenwärtig mit der Erbringung mehrerer Gesetze beschäftigt, die auf verschiedenen Gebieten des Heereswesens eine Neuordnung mit sich bringen sollen.

„Curenul“ will wissen, daß durch diese Gesetze auch die materielle Lage der Offiziere und Unteroffiziere bedeutend verbessert werden soll, was ein alter Wunsch des Heeresministers ist.

Die Tschechoslowakei muß neu aufgebaut werden

Prag. Ministerpräsident Hobscha gab dem Prager Berichterstatter des Londoner „Daily Mail“, Ward Price, eine Erklärung ab, in welcher er betonte, daß die Tschechoslowakei neu aufgebaut werden müsse.

Wenn er mit Henlein wieder eine Unterredung haben werde, sagte Hobscha, wisse er nicht, falls die Umstände es aber erfordern, könne eine solche in kurzem stattfinden. Auf die Frage des Berichterstatters, ob die sudetendeutsche Frage nicht Gegenstand einer internationalen Konferenz bilden könnte, wenn die Verhandlungen auf einen toten Punkt gelangen sollten, antwortete Hobscha, es sei besser diese Angelegenheit als eine in eine politische Frage zu behandeln. Er selbst, als Slowake, sei unparteiisch

(!) und verfüge über reiche Erfahrungen, was es heiße, Minderheitler zu sein. Er erklärte weiters, daß in den letzten 5 Tagen 49.000 Reservisten beurlaubt worden seien und daß die Einberufungen keinen Mobilisierungskarakter tragen (!), sondern auf die Verordnung des Kriegsministers erfolgt seien.

Militärabkommen zwischen Griechenland und Türkei

Athen. Der Ministerrat hat gestern das Militärabkommen mit der Türkei unterzeichnet. Laut dem Abkommen verpflichten sich beide Teile zur militärischen Hilfeleistung, wenn der Frieden der Balkanstaaten gefährdet werden würde.



Kurze Nachrichten
Saut Wnigl. Dekret wird von Offizieren und Unteroffizieren der Marine das Tragen von Tropenhelmen zur weißen Uniform gestattet. Zur Paradeuniform muß der Tropenhelm im Sommer getragen werden.

Der aus Clopodia stammende 30-jährige Arbeiter Nikolaus Konetschui geriet beim Ausladen eines Waggons vor dem Reschitzer Hüttenwerk unter die Räder und wurde getötet.

In der Gemeinde Fetete (Rom. Mures) stürzte der 6-jährige Alexander Buchsa beim Nestsenausheben von einem Baume in den unter diesem stehenden Bach und ist ertrunken.

Der Timisoaraer Gerichtshof hat den in Hajfeld geborenen Kriegsbernhilfen Philipp Amshinger auf Ansuchen seiner Angehörigen toterklärt.

Der bisherige Bucarestler Finanzdirektor Konstantin Malinescu wurde in derselben Eigenschaft nach Oranowa versetzt.

In Klausenburg findet zwischen dem 20.-24. August eine Zimter-, Gärtner- und Hausindustrienausstellung statt.

In der Senzgrube der Schule von Borogan (bei Cahul) wurden die Leichen eines neugeborenen Knaben und Mädchens gefunden. Die Mutter der Kinder konnte noch nicht ausfindig gemacht werden.

Im Balji ist der Arbeiter Alexander Noby im Alter von 108 Jahren gestorben.

Der Termin für die Zwangsliquidation der Banken wurde bis zum 20. April 1940 verlängert.

Die Gattin des Feldmarschalls Goering hat in Berlin ein Mädchen zur Welt gebracht.

An den Wäldungen bei Hildes (Siebenbürgen) fand man die Leichen der zwei Kaufleute Perle und Hermann aus Borec, die seit 11. Mai verschwunden sind. Die Kaufleute wurden ermordet und ausgeraubt.

Das Flugzeug „Frag“ ist gestern während einem Übungsflug über dem Flugplatz von Calaras abgestürzt. Der Pilot und sein Begleiter erlitten schwere Verletzungen. Das Flugzeug ging in Trümmer.

Das 5-jährige Kind des Maschinenbauers Ludwig Majos in Desch wurde vom Instanzen der Petrosumstehersstelle überfahren und getötet.

Vom 6. bis 12. Juni findet in Bucaresti der Weltkongress der Polizei statt, an dem fast alle Länder der Welt vertreten sein werden.

In Marmaroschiget hat sich der Student Libor Szah, der Sohn des pensionierten Polizeibeamten Franz Szah, erschossen, weil er bei der Prüfung der 7. Mittelschulklasse zum zweitenmal durchgefallen ist.

Saut einer Verflüchtigung des Finanzministeriums werden von nun an die Bewilligungen zum Schnapsbrennen durch die Finanzadministrationen erteilt.

Zwei deutsche Flug-Weltrekorde

Berlin. Der Chefpilot der Junkerswerke General Udet erreichte gestern mit seinem Flugzeug eine Stundengeschwindigkeit von 634,37 Kilometer und hat dadurch den bisherigen Weltrekord von 554,357 bedeutend überboten.

Einen zweiten Weltrekord stellte das Junkers-Flugzeug „Großer Dessauer“, das mit einer Belastung von 5000 Kilogramm dem bisherigen Weltrekord von 8980 Meter gegenüber eine Höhe von 9320 Meter erreichte.

Bon 9000 Amerika-Freiwilligen in Spanien nur mehr 200 am Leben

Berlignan. Der Los Angeleser Einwohner John G. Honeycombe, der bei der in der Valencia-Armee kämpfenden amerikanischen Freiwilligen politischer Kommissär war, flüchtete auf französisches Gebiet. Nach seiner Angabe sind von den 9000 amerikanischen Freiwilligen, die in der Valencia-Armee kämpften, höchstens 200 Mann noch am Leben.

72 Manikürfräulein als Spioninnen verhaftet.

Bukarest. Die Präfekturen wurden beauftragt, in den größeren Gemeinden auch einen Vizerichter zu ernennen. Die Vizerichter sind aus der Reihe gewesener Soldaten und solcher Männer zu wählen, die in der Vergangenheit keine Parteipolitik betrieben haben.

Petersburg. Hier wurden 72 Manikürfräulein in den Kerker gesteckt. Sie werden verdächtigt, daß sie beim Maniküren der Offiziere und deren Gattinnen aus diesen wichtige Militärgeschheimnisse herausgelockt haben.

Steigen der Eierpreise.

Arad. Die Eierpreise sind von einem Tag zum anderen von 1.10 auf 1.50 Lei pro Stück gestiegen. Die Preissteigerung ist daraus entstanden, weil die Eierhändler zu Konservierungszwecken größere Mengen kaufen.

Kaufet Lohse mit Vertrauen

bei der amtlichen Los-Verkaufsstelle. Zentralstz: Cluj: Str. Reg. Maria 46. — Arab: J. Olaria, Str. Bratianu 3.

MERKEN SIE SICH DIESE KLINGE

OKAVA

Gen. Vortr. f. Rumänien NIPMO.-Bucuresti, B-dul Domitiei, 2.-Tel. 505.52

Bezirksvertreter für Arad: „ESBA“, Str. General Berthelot No. 8.

Sirup, Seife, Oele, Karbonpapier und sonstige palästinische Produkte bei der Generalvertretung „ESBA“, Str. General Berthelot No. 8.

Der Innenminister in Kronstadt und Umgebung

Kronstadt. Im Laufe einer Inspektionsreise besuchte Innenminister Armand Calinescu auch unsere Stadt, sowie die Gemeinden Brennabor und Rosentau, wo er alles in größter Ordnung traf.

Dem Komitatspräfekten Ankerle der Minister setzten Wunsch, daß die Lörsbürger Landstrafe je eher vollständig in Ordnung gebracht werde.

Die Volksgruppenfrage wird studiert

Bucaresti. Die Regierung beschäftigt sich gegenwärtig mit dem eingehenden Studium der Lage der völkischen Minderheiten Romaniens.

Die Rechte der Minderheiten ausarbeiten soll.

Alle Minister haben diese Frage hinsichtlich ihres Zuständigkeitsgebietes in Prüfung genommen.

Dr. Hans Otto Roth beim Ministerpräsidenten.

Ueber die gemachten Feststellungen werden die Minister Berichte ausarbeiten, die in einem nächsten Ministerrat besprochen werden und auf Grund derer die Regierung einen Arbeitsplan festsetzen wird.

Dr. Hans Otto Roth beim Ministerpräsidenten. Bucaresti. Ministerpräsident Patriarch Nitron Cristea empfing gestern den Obmann der deutschen Parlamentsfraktion Dr. Hans Otto Roth in längerer Audienz.

Ferner soll das Generalkommissariat für Minderheiten auf breiterer Grundlage organisiert werden. Die Leitung des Kommissariates wird einem königlichen Rat übergeben werden, der ein besonderes Statut für

5 Jahre Zuchthaus wegen Weinpanfscherel. Der Hamburger Gerichtshof hat die drei Besitzer einer Weinstirma wegen Weinpanfscherel zu je 3-5 Jahren Zuchthaus und 5 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährlich 90, halbjährlich 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Druck- und Vertriebsstelle: Arab, Gde Fischplaz. Telefon: 16-39. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV, Str. J. G. Bratianu 20 (Fa. Weich & Co.) Tel. XI-82.

Schulschluß erst am 20. Juni!

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium hat beschlossen, daß der Volksschul-Unterricht im ganzen Lande nicht am 15., sondern erst am 20. Juni beendet wird und am 24. Juni die Schlußprüfungen stattfinden.

Gerichtskretär unterschlägt 7 Millionen

Bucuresti. Beim Konkursyndikat des Gerichtshofes von Coburlui wurde ein Abgang von 7 Millionen festgestellt. Unter dem Verdacht der Unterschlagung wurde der Sekretär Nicolae Gheorghiu verhaftet.

Berechnung der Lohnsteuer

Bucuresti. Da die Verordnung betreff Besteuerung der Arbeiter und Tagelöhner vielfach mißverstanden wurde und irrtümlich angewendet wird, hat das Finanzministerium folgende Verordnung herausgegeben: Art. 1. Das steuerpflichtige Reineinkommen (Nettoeinkommen) der manuellen Arbeiter und der nach der Stunde, dem Tag, der Woche oder dem Monat, sowie nach der Arbeitsleistung bezahlten Arbeiter, die nicht zu dem Beamtenstand gehören und nicht für Kanzleiarbeiten verwendet werden, wird in der Weise festgestellt, daß vom Bruttoeinkommen die Ausgaben abgezogen werden, die als Auslagen im Interesse der Förderung des Erwerbes selbst gelten:

- a) Ein Monatseinkommen von 1000 Lei entspricht 20 Arbeitstagen oder 160 Arbeitsstunden. Ein Wochenlohn von 250 Lei entspricht einem Tagelohn von 50 Lei oder einem Stundenlohn von 6,25 Lei.
- b) Der Lohn, welchen die manuellen Arbeiter nach einer Arbeitsleistung von über 20 Tagen im Monat, über 5 Tage in der Woche, oder über 8 Stunden im Tage erhalten, ist vom Bruttoeinkommen abzuziehen.

*) Bei Wagenleihen, Stublverhöhnung, Verbaunungsstrafe, Mißhandlung, Schwindel, Diebstahl, Mißbrauch, Gabe und Darmkanalstrafe bietet die Dr. Fildes'sche Solva-Wilke vollständige Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Fildes-Apothete, Arad

Schwere Klagen der Rübenbauern

Die Zuckerrübenfabriken zahlen nicht einmal die vorjährigen Rüben — noch weniger erteilen sie Vorschüsse.

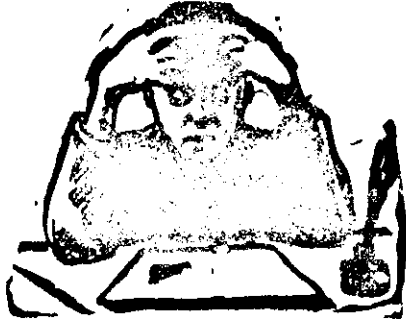
Arad. Das Syndikat der Rübenbauern des Komitates Arad und des Banates hielt eine Sitzung, in welcher schwere Klagen gegen die Zuckerrübenfabriken erhoben wurden. Diese Rübenbauern erhielten nicht einmal jetzt den Preis der im Herbst gelieferten Rüben ausbezahlt. Umsoweniger erfüllen die Zuckerrübenfabriken jene Bestimmungen des Vertrages, laut welcher sie jedem Rübenbauer im Laufe des Monats Mai einen Vorschuß von 1000 Lei pro Foch angebaute Rüben leisten müssen. Demzufolge werden heuer und im zukünftigen Jahr noch weniger Rüben gebaut werden, was einen großen Schaden für das Land bedeutet. Da aus Rücksicht der Zuckerrübenfabriken bereits jetzt Zucker importiert werden muß.

Der Araber Landwirtschaftskammer Paul Grecu wurde die Verteilung von Heften an die Rübenbauern beschlossen, in welche sämtliche Ausgaben und Einnahmen eingetragen werden sollen, um feststellen zu können, ob der Zuckerrübenbau sich überhaupt auszahlt.

Die Leitung des Syndikats veröffentlichte sodann auch das Ergebnis des Rübenbaues im letzten Jahre. Demnach waren im Komitat Arad 2327 Foch Zuckerrüben gebaut mit einem Gesamtertragnis von 3375 Waggons und einem Fochertragnis von 145 Meterzentner, im Banat (Freidorfer Zuckerrüben) waren 2948 Foch Zuckerrüben gebaut, mit einem Gesamtertragnis von 4228 Waggons und einem Fochertragnis von 140 Meterzentner. Auf Antrag des Direktors

Der Zuckerrübenfabriken hat die drei Besitzer einer Weinstirma wegen Weinpanfscherel zu je 3-5 Jahren Zuchthaus und 5 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt.

Ich zerbrech' mir den Kopf! Neue Rangbezeichnungen der SS



— über den Fall des gew. Präsidenten der Limisoaraer Landwirtschaftskammer Sabln Mihai, der vom Untersuchungsrichter unter dem Verdacht, sich ungefähr 900.000 Lei unrechtmäßig zugeeignet zu haben, verhaftet wurde. Laut Feststellung des Untersuchungsrichters soll Sabln Mihai für Blauschein einbezahlte 228.690 Lei nicht abgeführt und für sich behalten haben. Beim Eintausch von Stieren „machte“ er sich angeblich 61.165 Lei. Dann ließ er sich, sowie in der Anklage heißt, eine Krankheitsunterstützung von 150.000 Lei aus der Kassa der Landwirtschaftskammer auszahlen. Weiter soll der gew. Präsident übertriebene Aufwände aufgerechnet haben. — Ob die schweren Anschuldigungen zu Rechte bestehen, wird erst durch die Gerichtsverhandlung erweisen werden. Wenn sich aber erweist, daß Sabln Mihai die ihm zu Last gelegten Verbrechen wirklich begangen hat, würde das wieder nur ein Beweis für die moralische Versumpfung der Parteiherrschaft sein. Wer im Dienste der Partei sein Mundwort als Schreier und seine Füße als Hin- und Herläufer zu bewegen verstand, konnte mit Sicherheit auf eine Stelle rechnen. Dienst für die Partei — nicht Dienst am Volk — galt als einziger Wertmesser und einzige Qualifikation bei Verteilung von Stellen. Zeigte sich dann, daß ein Parteimann ehrlich und sachlich ist, fehlte er sich dadurch, zwar keinem Disziplinverfahren, umso mehr aber den Anfeindungen von vielen Parteigenossen aus, die sich in ihren Stellen hauptsächlich durch Unfähigkeit im Arbeiten und durch Fälschheit im Schreiben hervortaten. Arbeitslosigkeit und Ehrlosigkeit galten gewissermaßen als Verstoß gegen die Grundzüge der Parteiherrschaft. — Es war die höchste Zeit, diesem Zustand ein Ende zu machen und das gegen die Schädlinge vorgegangen wird.

Im gesamten Reichsgebiet ist eine Neugliederung der Führerschaft der Hitler-Jugend im Gange. Die Dienststränge der Hitler-Jugend werden nunmehr Rottenführer, Oberrottenführer, Kameradschaftsführer, Oberkameradschaftsführer, Scharführer, Oberscharführer, Gefolgschaftsführer, Obergefolgschaftsführer, Hauptgefolgschaftsführer, Stammführer, Oberstammführer, Bannführer, Oberbannführer, Hauptbannführer, Gebietsführer, Obergebietsführer, Stadtführer lauten.

Die Dienststränge des Deutschen Jungvolkes heißen: Hordenführer, Oberhordenführer, Jungenschaftsführer, Oberjungenschaftsführer, Jungaugführer, Oberjungaugführer, Fähnleinführer, Oberfährleinführer, Hauptfährleinführer, Jungstammführer, Oberjungstammführer, Jungbannführer, Oberjungbannführer, Hauptjungbannführer.

Gesundheitsvorschriften für den Fleischtransport und Lebensmittelhandel

Bucuresti. Das Gesundheitsministerium hat angeordnet, daß der Transport von Fleisch aus den Schlachtbänken zu den Fleischhauern, Restaurants usw. nur in geschlossenen, inwendig mit Zinkplatten ausgeschlagenen Wagen gelassen darf. Jeder Wagen muß mit einer Lüftungsvorrichtung ausgestattet sein und darf nur zum Fleischtransport verwendet werden. Der Wagenlenker und das Begleitpersonal müssen blaue oder graue Leinenkleider tragen, die nach jedem Transport gewaschen werden müssen. Zum Transport von Tierhäuten sind separate Wagen zu benutzen, die ebenso ausgestattet sein müssen, wie die Wagen für den Fleischtransport.

zudeckt werden müssen. Dem Kunden darf das Brot nur in weißes Papier gehüllt, übergeben werden. Es ist verboten, die Lebensmittel außerhalb der Bude zur Schau zu stellen. Ferner ist es verboten, die Lebensmittel für andere Zwecke zu verwenden. Auch die Verkäufer in den Lebensmittelbuden müssen weiße, reine Kleider tragen und ein ärztliches Zeugnis besitzen. Die Lebensmittelverkäufer in den Buden und Kiosken müssen sich jede Woche einmal der amtärztlichen Untersuchung unterwerfen. Zum Schlusse der Verordnung wird betont, daß diese Maßnahmen für das ganze Land (wahrscheinlich für die Städte und Großgemeinden) Gültigkeit haben und auch in den klimatischen und Badeorten einzuführen sind.

Im Sinne der Verordnung, müssen die Händler, die Fleisch, Fleischwaren, Lebensmittel usw. verkaufen, eine Bewilligung der lokalen Gesundheitsbehörde und ein Zeugnis besitzen, daß sie gesund sind. Ebenso sind sie auch verpflichtet Leinenkleider zu tragen. Die Lebensmittelbuden auf den Märkten werden verpflichtet die Lebensmittel in Schränken aufzubewahren, die mit Ventillatoren und Glasbedeckung versehen sind. Brot, Kleingebäck usw. sind in Körben aufzubewahren, die mit Cellophan, oder Orgabin

Kindesmord in Sippa.
Aus Sippa wird uns berichtet: Der Postbote wurde in einem Schreiben die Mitteilung gemacht, daß die 17-jährige E. M. ein Kind gebar, das aber verschwunden ist. Nach kurzem Suchen wurde hinter dem Schweinestall die Leiche eines Neugeborenen vergraben gefunden. Das Mädchen gestand, daß sie mit ihrer Mutter das Kind, das aber tot geboren war, eingegraben hatte. Mutter und Tochter wurden verhaftet.

Die Behandlung der Impotenz
*) „Den Organismus zu heilen, heißt nicht, ihn zu heilen“, sagte einmal der große Charent, und diese Wahrheit findet nirgends ihre höhere Bestätigung als gerade bei der Behandlung der Impotenz.
Dabei ist die Kur mit Reton-Tabletten, als Erneuerung der Nerven zu empfehlen, welche zufolge ihrer Zusammensetzung auffrischend auf den Organismus wirken.
Das Reton wird folgend eingenommen: drei Wochen hindurch täglich 3 Tabletten, wonach eine Pause von zehn Tagen folgt.
Eine Reton-Tube enthält 25 Tabletten, also eine 8-Tage-Kur. Reton-Tabletten kann sich wegen des geringen Preises von 98 Lei per Tube jeder leisten.

Raubmord in Kleinbetschleret

Aus Kleinbetschleret wird uns folgender gräßlicher Fall berichtet: Der Maurermeister und Kleinlandwirt Johann Schler besitzt in einem demselben Hof ein größeres und ein kleineres Haus. Das größere bewohnt Schler mit seiner Gattin und im Kleinhaus wohnt die Mutter. Da die Mutter zu einer Hochzeit in die Nachbargemeinde gefahren war, vereinbarten die Eheleute, daß der Mann im großen Hause und die Frau im Kleinhaus schlafen werde.
Das Ehepaar wollte abends

eine Zeit bei Nachbarklienten und legte sich dann nieder. Nachts erwachte der Mann auf das Mirren von Glasplittern und es war ihm sofort klar, daß Einbrecher durchs Hoffenster eindringen wollen. Kurz entschlossen sprang er durch das entgegengesetzte Fenster hinaus und rief seinen Nachbar Josef Ketter zu Hilfe. Es wurden noch einige Nachbarn aufgeweckt und man brang in den Hof ein. Die Räuber waren aber bereits geflüchtet. Nun wollte Schler seine Gattin wecken, als man sich aber dem Kleinhaus näher

te, sahen die Männer mit Schrecken, daß die Klügentüre offen stand. Die Räuber hatten die Türe angebohrt und sodann den Riegel zurückgeschoben. Schler ging nun, gefolgt von den Nachbarn, mit leuchtender Taschenlampe ins Zimmer, wo sich ihnen ein entsetzlicher Anblick bot:

Die Frau lag im Bett in einer Blaulage, lebte aber noch. Der rasch herbeigerufene Arzt stellte fest, daß die Frau durch Messerhiebe und Aggiebe furchtbar verletzt wurde. Der Schädelknochen war bereits zertrümmert, daß Hirnteile auf der Erde lagen und das Blut bis zur Zimmerdecke gespritzt war.

Die angerufenen Retter aus Limisoara erschienen in kurzer Zeit, legten der Frau auch Verbände an, ließen sie aber hier, da ihr Zustand hoffnungslos ist und der Tod jeden Augenblick eintreten kann.

Bis zur Stunde konnte keinerlei Spur der Täter entdeckt werden. Als auffällender Umstand muß erwähnt werden, daß Schler einen sehr schlimmen Hund hatte, den er wegen seiner Bosartigkeit zum Schinder führte. Die Räuber mußten jedoch Kenntnis gehabt haben, denn schon in der nächsten Nacht wurde der Ueberfall verübt. Es wird allgemein angenommen, daß die Räuber Bekannte sind, die das arme Weib wahrscheinlich töteten, damit sie nicht verurteilt werden.
Die Parochiale hat die ganze Gemeinde in Orreana. Der armen braven Frau und ihrem schwergebeutelten Gatten wendet sich die allgemeine Teilnahme zu. R. G.

Zuviel Sonne...

... kann Ihrem Körper schaden! NIVEA-Oel oder NIVEA-Creme vermindert die Gefahr eines Sonnenbrandes und verhilft zu schneller, gleichmäßiger Bräunung.

NIVEA-Creme in Dosen und Tuben

DIESE QUALITÄT GEWINNT WETTBEWERB IN PARIS 1933.

Dreijährige Dienstzeit in der Tschechoslowakei

Prag. Der stellvertretende Ministerpräsident Böhme erklärte, daß die tschechoslowakische Regierung im Notfalle die dreijährige militärische Dienstzeit einführen wird.
Im Sinne des Gesetzes über die militärische Ausbildung der Zivilbevölkerung, hat die tschechoslowakische Regierung weiter verfügt, daß 600.000 Einwohner der Hauptstadt Prag, davon ungefähr die Hälfte Frauen, an einer besonderen militärischen Ausbildung teilnehmen müssen.

Auf der Spur der Deutschen Einbrecher.

Wir berichteten vor kurzem, daß in das Geschäft des Deutschen Kaufmanns Josef König eingebrochen wurde. Die Räuber trugen Kleiderstoffe, Leinen usw. im Werte von 70.000 Lei fort. Da die Gendarmerie die Spur der Täter nicht aufdecken konnte, wandte sich König an die Limisoaraer Polizei und es wurde festgestellt, daß der Raub Zigeuner verübt. Bei einer Zigeunerin wurde Kleiderstoff gefunden, der aus dem Geschäftes Königs stammt. Es ist zu erhoffen, daß das gesamte gestohlene Gut gefunden wird.

Ist das die Liebe?

Roman von Luise Koepfel.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Jetzt strahlte Frau Merien: „Hab ich's nicht gleich gesagt, Kind?“ fragte sie triumphierend. „Ich habe gesagt: Was ein wirklich vornehmer Mensch ist, der ist nicht so verwöhnt.“

„Womit Sie vollkommen recht haben, verehrte Frau“, lächelte Frank-Rudolph und rauchte mit Todesverachtung. „Ich meine natürlich nur mit dem „Verwöhntsein“. Mit dem vornehmen Menschen — dieses schmeichelnde Beiwort möchte ich nicht so ohne weiteres für mich in Anspruch nehmen. Aber nun zu meiner geschäftlichen Angelegenheit.“

Thea rückte sich zurecht. Ihr heiteres Gesicht wurde plötzlich ernst und erregt. Frau Merien sah den jungen Amerikaner bittend an.

„Wenn Sie etwas für das Kind tun könnten, Herr Verliuss, das wäre wirklich schön. Verdienen tut es die Thea, fleißig und lieb und gut, wie sie ist.“

Thea wurde glühendrot. „Aber Mutter Merien“, wehrte sie ab.

„Können sich das Lob ruhig gefallen lassen, Kind. Ich sage nur, was wahr ist.“

Frank-Rudolph schaute Thea warm an:

„Davon bin ich überzeugt. Und nun, Fräulein Braun, hätten Sie vielleicht Lust, eine Stellung als Sekretärin und Reisebegleiterin meiner —“

„Beinahe hätte er gesagt: meiner Braut anzunehmen, aber im letzten Augenblick — warum wurde ihm selbst nicht klar — sagte er statt dessen „meiner „Kusine“ anzunehmen?“

„Als Reisebegleiterin — Sekretärin?“ fragte Thea.

„Natürlich. Ich habe ja mit Ihrem Personalchef des Längeren über Sie gesprochen. Er sagte mir, daß Sie in Sprachen völlig perfekt sind. Meine Kusine reist mit ihrer Mutter sehr viel in der Welt herum. Die beiden Damen sprechen außer Englisch nur ein bißchen Französisch, aber nicht genügend, um zum Beispiel bei dem geplanten Aufenthalt an der französischen Riviera sich leicht verständigen zu können. Vielleicht wollen die Damen auch hinterher noch nach Italien. Jedenfalls wäre mir eine Begleiterin, die in allen Sprachen gerecht ist, sehr willkommen.“

„Und diesen Posten haben Sie mir zugebietet? Ja, aber Sie wissen doch überhaupt nichts von mir, ob ich den Damen recht bin. Sie haben doch noch keinerlei Zeugnisse von mir gesehen.“

Frank-Rudolph schaute verwirrt in Theas Gesicht. Wie sie jetzt die Augen zu ihm aufgeschlagen hatte, rührte es ihn wieder so eigen an. Es war ihm wieder, als hätte er diese schwarzen leuchtenden Augensterne schon einmal gesehen, als wäre ihm dieses Gesicht mit seinem reinen Oval, seinem schönen Mund, seinem ganzen Liebköhlend bekant. Er schwieg, denn vor sich hin und vergaß die Gegenwart.

Thea deutete sein plötzliches Schweigen falsch. Sie wurde wieder ganz mutlos. So, nun war es mit dem Traum von Stellung und Verdienst aus! Man sah es Mr. Verliuss ja an, ihre Frage hatte ihn selbst

bedenklich gemacht. Aber sie hatte ja fragen müssen.

Auch Frau Merien war betroffen. Wirklich, dieser junge Amerikaner schien sich jetzt im letzten Augenblick noch zu bestimmen. Thea war auch wirklich zu töricht. Warum brachte sie ihn erst auf solche Bedenken? Nun war die ganze Geschichte verborgen.

Zimmer noch schwieg Frank-Rudolph und schaute Thea an. Die wurde ganz blaß unter seinem sinnenden Blick. Das Schweigen lag plötzlich schwer im Raum.

„Nicht wahr, Herr Verliuss, Sie finden jetzt auch, daß es nicht geht?“ fragte sie tonlos. Man mußte doch irgend etwas sagen, um diese Stille zu unterbrechen.

„Wie meinten Sie? Ach so, daß es nicht geht? Ja, warum denn nicht, Fräulein Braun? Sie sprachen von Zeugnissen. Wenn Ihnen daran liegt, können Sie sie mir ja zeigen. Sie können mir auch ein bißchen von sich erzählen, aber das alles ist an sich nicht nötig, um meinen Entschluß irgendwie zu unterstützen. Wenn Sie einwilligen, dann erhalten Sie die Sekretärinnenstellung bei meiner Kusine.“

„Aber wenn ich Ihrer Kusine nicht sympathisch bin?“

Thea vermochte immer noch nicht an ihr Glück zu glauben. Sie mußte doch Mr. Verliuss vorher auf alles aufmerksam machen.

In Frank-Rudolphs Gesicht kam jetzt ein sehr entschiedener Zug:

„Meine — meine Kusine richtet sich in dieser Hinsicht nach meinen Wünschen! Und nun, Fräulein Braun, würde ich gern etwas Näheres über Sie wissen. Wenn es Ihnen recht ist, machen wir heute schon unseren Vertrag perfekt. Ich hatte mir die finanziellen Einzelheiten folgendermaßen gedacht. Er zog aus seiner Brieftasche ein Blatt Papier, das mit ein paar stenographischen Notizen bedeckt war. Atemlos schauten Frau Merien und Thea sich an.

Das aebt ja hier mit Herenschnuldigkeit, dachte Frau Merien bei sich. Ein kleines Mißtrauen wollte wieder in ihr emporklimmen. War wirklich alles einwandfrei und in Ordnung? Hatte dieser Mr. Verliuss nicht vielleicht noch irgend, welch dunklen Pläne, hinter die man nicht kommen sollte? Aber nein, jemand, der ein solches Gesicht hatte, der so einfach, so freimütig war, hatte keine bösen Absichten. Sie setzte sich recht behaglich anrecht, verschränkte die Hände und hörte zu, was ihr Gast da von dem Zettel ablas.

Also, Fräulein Braun, ich habe es mir folgendermaßen gedacht: Wir, das heißt meine Tante und ich, verpflichten Sie zunächst auf die Dauer des Europaufenthalts meiner Angehörigen — sagen wir auf drei Viertel Jahr. Vierteljährliche Rindgala machen wir natürlich aus. Sie erhalten pro Monat ein Gehalt von 500 Mark, dazu ein Kleidgehalt von —“ er hielt inne, schaute überlegend vor sich hin, „nein, ich halte es nicht für gut, diese Summe festzulegen.“

(Fortsetzung folgt.)

Zwei Lei Schnapsdifferenz — bringen zwei Monat Gefängnis

Welche Folgen manchmal ein kleiner Streit haben kann, beweist folgender Fall, der vorgestern beim Timisoaraer Militärgericht verhandelt wurde.

Am 28. März kehrten ins Gasthaus des Peter Wild aus Detvesti die Bauern Pabel und Danila Trut ein, welche einen Schnaps zu trinken wünschten. Als sie erfuhren, daß Wild seinen Schnaps um einen teuerreren verkaufte, als sie es gewöhnt waren, begannen sie mit ihm eine Auseinandersetzung darüber. Möglicherweise sprachen die Männer auch über politische Sachen, denn später erhielt Wild eine Vorladung zur Gendarmarie, die auf Grund einer Anzeige gegen ihn eine Untersuchung wegen einer staatsfeindlichen Äußerung einleitet hatte.

Der Gastwirt Peter Wild wurde im Zusammenhang mit dieser Sache verhaftet und gelangte dieser Tage von den Militärgerichtshof. Die Schnaps-trinker Pabel und Danila Trut wurden als Zeugen verhört wo sie erklärten, daß Wild tatsächlich die beanstandete Äußerung tat. Es wurden auch noch die Ortsinsassen Rabu und Schilling verhört, die sich damals im Lokal befanden, je-

doch die Äußerung nicht gehört haben.

Das Militärgericht fand Wild für schuldig und verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis.

Die 33 Tage, die er in Untersuchungshaft verbrachte, wurden ihm eingerechnet.

Schweineausfuhr auf die Hälfte gesunken

Laut einer Statistik des Bundes der Viehausfuhrverbände wurden im Monat März bloß 6126 Stück Schweine ausgeführt.

Das ist der Ausfuhr im Februar gegenüber gerade die Hälfte. Schafe aber wurden im März fast gar keine ausgeführt.

Arader Kaufmannskommis in Timisoara verhaftet

Wie die Timisoaraer Blätter melden, kam der nach Arad zu kändige Kaufmannskommis Aurel Gal vor Wochen nach Timisoara und begab sich ins Gefellenheim, wo er angab, eine Stelle zu suchen.

Gal erhielt im Heim eine freie Schlafstelle und auch die Verköstigung umsonst. Eines Tages wurde beobachtet, wie der junge Mann aus dem Speisesaal Gbzeug zu sich steckte und sich damit entfernen wollte. Der Dieb wurde gefaßt und als man sein Gepäc durchsuchte wurde gestohlenes Gbbesteck im Werte von 1100 Lei gefunden. Gal gab zu, von dem gestohlenen Gut auch schon verkauft zu 1.

ben und wurde der Polizei übergeben.

100.000 Lei-Diebstahl in Arad.

Arad. In die Wohnung des hiesigen Möbelhändlers Isidor Roth wurde eingebrochen und 100.000 Lei Bargeld geraubt. — Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden.

Sprachenkenntnis der Gastwirte

Bucuresti. „Tempo“ berichtet, daß die Gastwirte im Sinne eines Ministerratsbeschlusses durch ein Amtszeugnis nachweisen werden müssen, bis zu welchem Grade sie die Staatsprache beherrschen.

*) In Fällen von Magen- und Darmblähungen, Nieren, Leber und Galle-Störungen, krampfhaften, schwerem Stuhlgang, Magensaureüberschüssen, Magenbräunen, nervösen Zuständen wird von den Ärzten am wärmsten das weltberühmte amerikanische „Gastro D.“ empfohlen.

Gastro D. ist erhältlich in Apotheken und Droguerien, oder zu bestellen gegen Nachnahme von 135 Lei, bei der Apotheke „Ehoiz“, Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Die „Arader Zeitung“ kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen

Gültigkeit der Jagdarten verlängert

Bucuresti. Durch Verfügung des Jagdministeriums (Nr. 144.161 vom 31. Mai l. J.) wurde die Gültigkeit der für das Jahr 1937-38 ausgestellten Jagdarten bis zum 30. Juni l. J. verlängert. Im Laufe des Monats Juni l. J. werden die neuen Jagdarten ausgefolgt werden.

Romanischer Wirtschaftsblock in Komitat Caras.

In Oraviza hat eine Beratung romanischer Wirtschaftsführer stattgefunden, in welcher die Gründung eines Wirtschaftsblocks beschlossen wurde. Das Hauptziel des Zusammenschlusses ist die Romanisierung des Handels und der Industrie.

25 Duschmaschinen für das Aileich.

Bucuresti. Auf Vorschlag des Ackerbauministeriums hat der Ministerrat die Beschaffung von 25 Duschmaschinen beschlossen, die den Bauern im Teil des Aileich zur Verfügung gestellt werden. — Die Duschmaschinen werden in der Tschechoslowakei, Deutschland u. Ungarn um ungefähr 6 Millionen Lei angekauft.

Achtung!

Am 15. Juni 1938

ist die letzte große Ziehung der staatlichen Klassenlotterie

30 neue Millionäre

und 117.432 andere Gewinnte im Werte von

317 Millionen Lei

Erneuern Sie Ihre Lose!

Staatliche Klassenlotterie

Auch selbsterzeugter elektrischer Strom für den eigenen Bedarf wird besteuert

Das im Amtsblatt Nr. 104 veröffentlichte Gesetz enthält folgende Angaben, die sich auf die Festsetzung der elektrischen Stromgebühren beziehen:

Art. 64. Unternehmungen und Betriebe haben der Gemeinde folgende Gebühren zu bezahlen:

- a) höchstens Lei 0,50 je Kwatt, nach dem Strom, der für eigenen Zweck erzeugt und verbraucht wird.
- b) Wenn die Energie von den Motoren nicht auf elektrischem, sondern auf mechanischem Wege übertragen wird betragen die Gebühren höchstens 0,40 bzw. 0,25 Lei je Kwattkraft auf die Stunde umgerechnet.

Diese Sätze werden auf die Hälfte herabgesetzt:

1. Nach der Energie, die von auto-

risierten und am 27. März 1936 bereits im Betrieb gewesen Maschinen erzeugt wird, jedoch nur bis zum Ablauf der Autorisation.

2. Bei Maschinen, die mit Dampf angetrieben werden.

3. Nach der bei Bergwerken und Petroleumunternehmungen verwendeten Energie.

Der in Mehl vermahlenden Mühlen wie auch der in Petroleumraffinerien und Werwerken von b m am 31. März 1938 in Betrieb genommenen Maschinen erzeugte und verwendete Strom ist von diesen Gebühren befreit.

*) Bei unangenehmen Geschmack und Mundgeruch hilft sofort die herrliche Chlorodont-Zahnpaste.

3728 Mill. Dollar

zur Bekämpfung der Krise in U.S.A.

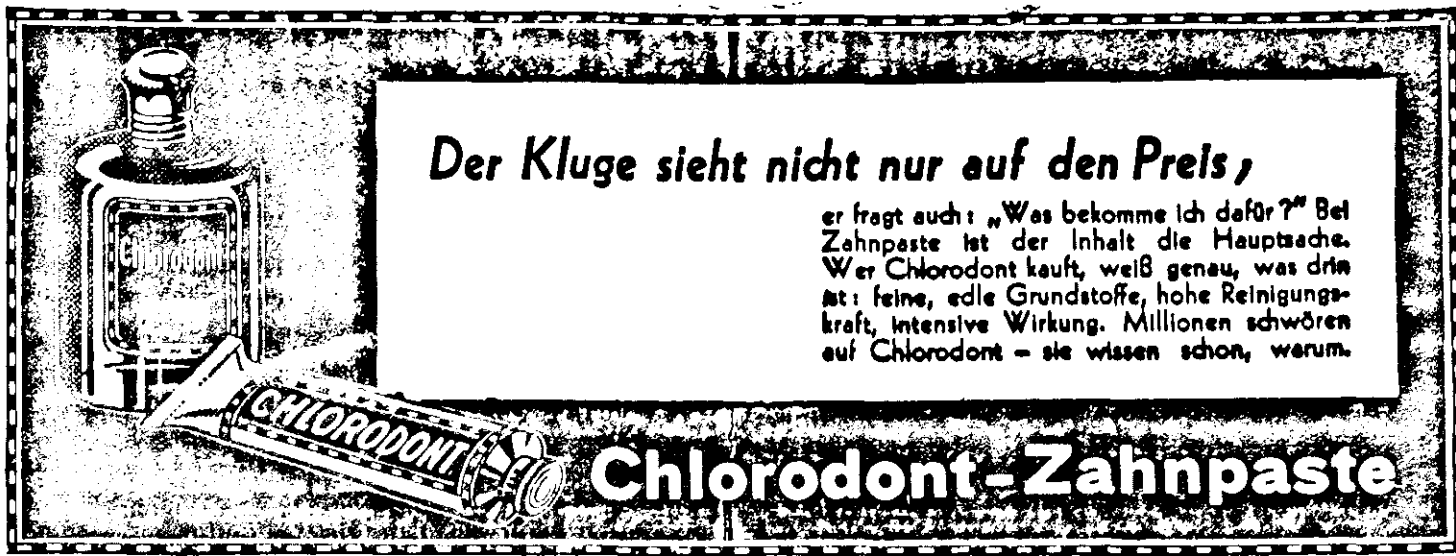
Washington. Der amerikanische Senat hat mit 70 gegen 10 Stimmen dem Präsidenten Roosevelt die Ermächtigung zur Kreditschöpfung von 3728 Millionen Dollar erteilt. In U.S.A. umgerechnet ergibt das den astronomischen Betrag von 650 Milliarden U.S.D. Roosevelt wird die Milliarden zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise verwenden.

Vor dem Ertrinkungstod gerettet.

Arab. Gestern ereignete sich im hiesigen Neptun-Strandbad ein aussehensregender Vorfall. Der 14-jährige Sohn des Fahrradgeschäftes „Motorica“, Bela Schwarz, wurde von der Strömung unter den Pontons in die freie Marosch gerissen und wäre ertrunken, da er nur ein schwacher Schwimmer ist. Zum Glück kam ihm der Wassersportler Karl Regner mit dem Kahn zu Hilfe und rettete den Knaben.

Todesfall in Denaheim.

Wie man uns aus Denaheim berichtet, starb dort am Pfingstsonntag das 19-jährige Mädchen Anna Rosenhoffer. Ihr Leichenbegängnis fand am Pfingstmontag unter großer Beteiligung der Ortsbevölkerung und bei den Trauerklängen der Schwarz'schen Musikkapelle statt. Am rührendsten war der Anblick der 16 Kranzgepaare, die an den Seiten des Sarges Spalier bildeten.



Der Kluge sieht nicht nur auf den Preis,

er fragt auch: „Was bekomme ich dafür?“ Bei Zahnpaste ist der Inhalt die Hauptsache. Wer Chlorodont kauft, weiß genau, was das ist: feine, edle Grundstoffe, hohe Reinigungskraft, intensive Wirkung. Millionen schwören auf Chlorodont — sie wissen schon, warum.

Chlorodont-Zahnpaste

Sensationelle Äußerung Hitlers

„Es ist die größte Beleidigung zu sagen, daß ich den Krieg will“

Im Kriegsfall würde Europa vernichtet werden. — Deutschland verlangt Rückgabe der Kolonien

London. Reichkanzler Hitler hat dem Berichterstatter des Blattes „Sunday Graphic“ folgende, aufsehenerregende Erklärung abgegeben:

Der oberste Wirtschaftsrat

Bucaresti. Der Wirtschaftsrat wird in Zukunft aus dem Präsidenten und 15 ernannten Mitgliedern bestehen. Außerdem werden ihm die Minister für Finanzen, Verkehr und Arbeit als Mitglieder von rechts wegen angehören. Aufgabe des Obersten Wirtschaftsrates wird es sein, zu allen Gesetzentwürfen wirtschaftlicher und sozialer Natur sein Gutachten abzugeben.

„Vielerorts wird behauptet, daß ich den Krieg will. Das ist die größte Beleidigung, denn der Krieg würde in Europa im Verlaufe einer Stunde mehr zerstören, als in 50 Jahren aufgebaut werden kann. Gegen die Angriffe der modernen Bombenflugzeuge gibt es keine Verteidigung.“

„Mein Ziel ist der Frieden“, erklärte Hitler. „Ich habe mich bereits wiederholt an Frankreich mit dem Antrag auf Abschließung eines Nichtangriffs paktes gewandt. Und erkläre, daß Deutschland mit jedem an-

deren Staat einen ähnlichen Vertrag abzuschließen geneigt ist. Ich habe einen Plan ausgearbeitet, wie der europäische Frieden dauernd gesichert werden könnte. Trotzdem wird mehrmals behauptet, daß ich den Krieg will. Das ist kein anständiges Verhalten!“

Der Berichterstatter übergab sodann auf die Frage der Kolonien. Hitler antwortete sich über diese Frage folgend: „Wir bestehen auf die Rückgabe unserer Kolonien, jedoch nicht aus machtpolitischen, sondern aus wirtschaftlichen Gründen und weil die Gerechtigkeit es so verlangt.“

10.000 Ehescheidungen in Wien

In Paris will man wissen, daß in Wien in den letzten Tagen infolge der Münchener Gesetze, die bis zum Jahre 1935 zurückwirkten, nahezu zehntausend Ehescheidungsansuchen von arisch-jüdischen Ehen eingereicht wurden.

Dr. Mutz's Vater gestorben

Linz. Gestern ist gestorben der angesehene Landwirt Franz Mutz im 87. Lebensjahre gestorben. In dem Verstorbenen betrauert Dr. Kaspar Mutz seinen Vater, Fr. Mutz d. J. und der Lobriner Landwirt Kaspar Mutz den Großvater. — Der Verstorbene wurde unter Beteiligung der ganzen Gemeinde zu Grabe getragen.

Bilanz der Luftwaffe seit Kriegsbeginn im Kampf

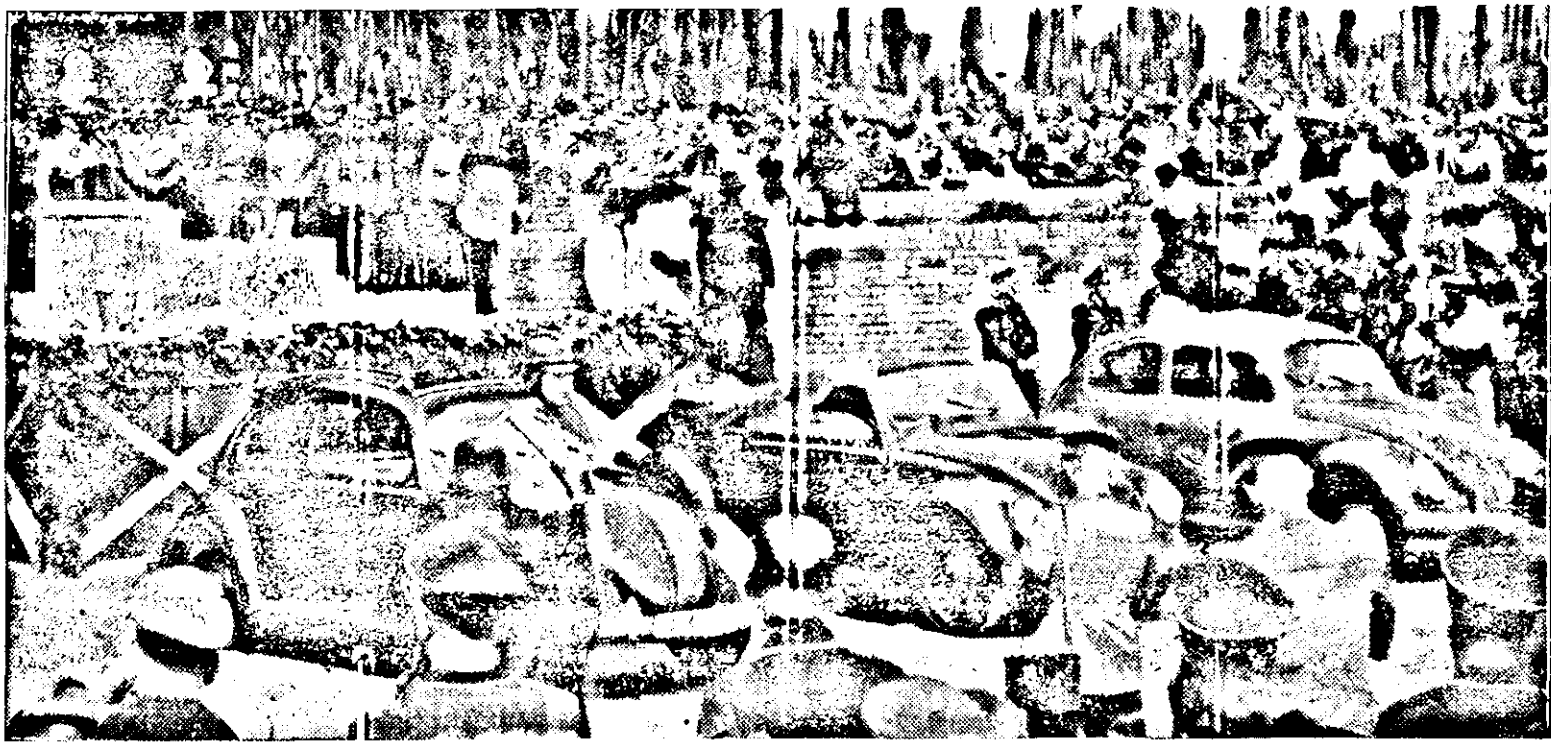
Tokio. Gestern haben 40 japanische Flugzeuge die Stadt Kanton wieder eine halbe Stunde lang bombardiert und an beherrschenden Gebäuden, dem Zentralpark und der Werft große Verheerungen angerichtet. Laut einem japanischen Ausweis wurden seit Kriegsbeginn bis zum 31. Mai 469 chinesische Flugzeuge abgeschossen und 600 auf dem Erdboden vernichtet. Dagegen beträgt der Gesamtverlust der japanischen Luftwaffe bloß 48 Stück.

Der Name Osterreich — verschwindet aus dem deutschen Reich.

Wien. Im Zusammenhang mit der neuen Einteilung der Verwaltungsbezirke Deutschösterreichs, wurde der Name und die Bezeichnung Osterreich ein für allemal ausgeschaltet und durch die Benennung Ostmark ersetzt. Der Name Osterreich verschwindet auch aus dem deutschen Reich und wird überall in dem Amtsverkehr und auch in der privaten Korrespondenz durch Ostmark ersetzt.

Verwerfliche Tat gegen einen deutschen Mann.

In der deutschbesetzten Gemeinde Alt-Eist haben politische Gegner dem Obstzüchter Gottlieb Knobel seine ganze Obstbaumanlage mit 134 Stück aus Siebenbürgen gekauften u. vor 8 Tagen eingepflanzten Bäumen verbrannt. Diese verwerfliche Tat hat unter der ganzen Bevölkerung große Erbitterung gegen jene Lausbuben hervorgerufen, die fähig sind, so etwas zu tun.



Die Grundsteinlegung zur größten Autofabrik der Welt

Am Himmelfahrtstage legte der deutsche Reichkanzler Adolf Hitler wichtige Kilometer von Fallersleben

entfernt am Mittellandkanal den Grundstein zu der Volkswagenfabrik, die das größte Kraftwagenwerk der

Welt sein wird. Unser Bild zeigt Hitler während seiner Rede, in der er dem neuen Wagen den Namen Volkswagen (Kraft durch Freude) gab.

Im Vordergrund sehen wir die drei ausgestellten Volkswagen, die allgemeine Bewunderung erregten.

Anzeige gegen Henlein wegen Vaterlandsverrates

Prag. Der Abgeordnete Klma, Mitglied der Tschechischen Nationalen Einheitspartei, erstattete gegen den Führer der Subeten deutschen, Konrad Henlein, die Anklage wegen Vaterlandsverrates. Wie Abg. Klma in seiner Anzeige anführt, verübte Henlein in seiner dem Londoner „Daily Mail“ gegebenen Erklärung den Vaterlandsverrat. Obwohl die Subeten deutsche Partei gleich nach Erscheinen der Erklärung eine amtliche Verlautbarung veröffentlichte, laut welcher der Mitarbeiter

des Blattes Ward Price Henleins Worte nicht getreu wiedergeben habe, erachtet Klma die Worte Henleins dennoch als landesverräterisch.

Bühnenaufführung in Güttenbrunn.

Die Güttenbrunner Jugend veranstaltete am Pfingstsonntag zu Gunsten der Verlegung der Militär- ausübungsstätte in diese Großgemeinde eine gut besuchte Dilettanten- vorstellung, nach welcher Tanz folgte.

Folge eines Familienstreites

Schwiegerjohn tötet den Schwiegervater

Die Gattin lebensgefährlich verletzt.

Karansbesch. In der Sebriner Gemeinde Armitis endete ein Familienstreit mit katastrophalem Ausgang. Der 28-jährige Landwirt Nicolae Jacobici verletzte seine 22-jährige Frau Anna im Verlaufe eines Wortwechsels durch 9 Messerstiche lebensgefährlich. Auf das Familiengespräch der Frau lief ihr Vater, 55 Jahre alt, der auch im Haus beschäftigt war, in das Haus, doch rannte ihm sein Schwiegerjohn in seinem Blutrausch nach und tötete ihn durch 2 Messerstiche mitten ins Herz.

Der Mörder versuchte zu flüchten, doch wurde er mit Hilfe der Nachbarn durch die Gendarmerte gefasst und in Ketten geschlagen der hiesigen Staatsanwaltschaft eingeliefert. Seine Frau ist kaum dem Leben zu retten.

Zwei Selbstmorde in der Provinz.

In Deira hat sich die 78-jährige Frau Elisabeth Kaka und in Vertokowa der 83-jährige Belei aus Lebensüberdruß erhängt.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zei, fettgedruckte Wörter 3 Zei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Fahrten-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Lei; im Textteil kostet die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Sämaschine, Fabrikat Milwaukee, in gutem Zustand zu verkaufen bei Michael Feindinger No. 325, Schöndorf. (Sub. Arab.)

Suche Bekanntschaft, zwecks späterer Heirat, mit junger Witwe oder älterem Mädchen mit etwas Vermögen oder Einkommen. Zuschriften mit Adresse und Lichtbild unter „Stebenbürger 46“ an die Administration des Blattes erbeten.

Ein Cormic-Gartenbinder in tadellosem Zustande zu verkaufen bei Fiedel Kirch, Ortisoara No. 202. (Sub. Timis).

34 Jahre alter, selbständiger, gut situiertes Gewerbetreibender möchte zwecks Heirat mit einem passenden Mädchen, oder Witwe Bekanntschaft schließen, welche über einigermassen Vermögen verfügt. Nur auf Briefe mit voller Anschrift wird reflektiert. Discretion gesichert. Agenten ausgeschlossen. Briefe unter „Erste Absicht“ werden von der Administration des Blattes weiterbefördert.

Keine nassen, noch saltrige Wände mehr. „Isolator“-Wunderfarbe, 1 Kgr., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Vorkaufsendung mindestens 3 1/2 Kgr. Gebrauchsanweisung beigelegt. F. Kahl, Simbolia. (Sub. Timis-Lorontal.)

WENN SCHON GUMMI, dann nur die allerfeinsten, unbedingt sichersten Brillant-Extra-Primissima und Luxus Silben-Gineff.



Original Fabrikpreis! Bon Lei



Fahrräder
1-a Qualität!
Wir garantieren
In jedem besseren Fachgeschäft erhältlich.
Idealwerke F. Schembra
K. G. Medias.

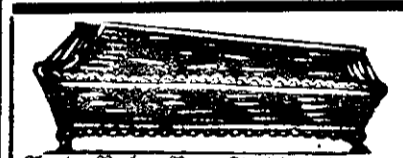
Die Perle der Saison Bad Tusnad

Bekannt durch seine Ruhe und herrlichen Empfang. Besorgen Sie Ihre Zimmer rechtzeitig durch die Badeverwaltung Tusnad.



Unlich bewilligter Ausverkauf der
landwirtschaftl. Maschinenabteilung
FRANZ MAGYARI
Arad, Str. B. Goldis No. 5.
Großes Lager in Bienezuchtgeräten, Milchhallen-Einrichtungen, technischen A. tifen etc.

Sommerfrische Höhenluft Höhenort
Gărăna (Wolfsberg) 1000 m.
Saison: 15. Mai — 15. Oktober.
Neugebauter Strand mit einem Wettschwimmbassin 15x33.33m, einem 10x15 m Bassin, einem 6x6 Bassin für Kinder, Kabinen, Buffet, Musik.
Volle Pension: Mai und Oktober von Lei 98. an
Juni u. September von Lei 109.— an
Juli und August von Lei 127.— an
Bahnstation: Clatina mica. Autos nur bei Bestellung am Bahnhof
Prospecte von: Weinfurter, Wolfsberg, Clatina Timisului, Garana.
Telegramadresse: Weinfurter, Clatina Timisului.



Das Bechenbestattungsunternehmen der Brüder Klug übernimmt Begräbnisse von den einfachsten bis zu den prachtvollsten zu tief herabgesetzten Preisen. Eigene Erzeugnisse. Geschäft: Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Aradul-nou, Calea Banatului (altes Bankgebäude u. Str. Nr. Jancu 90. Telefon Arad: 14-80. Telefon Aradul-nou: 20-22.

Eternfreude in Grabaş.
Die Frau des Landwirts Karl Klein schenkte in Grabaş einem kräftigen Knaben das Leben. Als Laufpatenpaar fungierten Banatiaschüler Jakob Dietrich und die jüngere Tochter des Neuarader Arztes Dr. Michael Birkenheuer.

Eternfreude in Remauheim.
Die Frau des Hirten Jakob Stoa schenkte einem gesunden Knaben das Leben. Der Sohn Jakob des wohlhabenden Landwirts Jakob Lehmann und die Tochter Anna des ebenfalls wohlhabenden Landwirts Johann Brach fungierten als Laufpatenpaar.

RADIOPROGRAMM:
aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Donnerstag, den 9. Juni.
Bucuresti. 19.15 Konzert der Columbia Tanzkapelle, 20.55 Opernübertragung. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 20.10 Reiselieber-Reiseflügel. — Wien: 11.30 Fröhliche Musik (Schallplatten), 20.10 Die Wehrmacht Angl. — Budapest: 18.30 Ungar. Vieder, 20.30 Landw. Funf, 21 Othello, Operette.

Freitag, den 10. Juni.
Bucuresti: 20.40 F. Bolanescu singt deutsche Lieder, 21.30 Europakonzert aus Jugoslawien. — Deutschlandsender: 19 Zwei Jungen fallen aus den Wolken, 20.10 Feierabend, 21 Bunter Abend. — Wien: 11.45 Volksmusik, 22.25 Tiefenland, Musikdrama, 21.30 Europ. Konzert. — Budapest: 20.15 Sigeunertapelle Partas, Europa-Konzert aus Jugoslawien.

Samstag, den 11. Juni.
Bucuresti: 17.30 Stunde der Strafe, 10.17 Musikkonzert. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 16.15 Bachsonate, 21 Vertraute Wesen. — Wien: 11.30 Märchenpiel, 17 Nachmittagskonzert, 19.45 Deutsches Turn- und Sportfest Breslau. — Budapest: 18.50 Ungar. Vieder, 21 zwei bessere Hörspiele, 22.30 Konzertorchester.

Todesfälle.
In Guttenbrunn ist im 73. Lebensjahre infolge eines Schlaganfalls Witwe Barbara Patwelta plötzlich gestorben.
In Timisoara ist die Gattin des ehemaligen Blumenthaler Notars Johann Gosankl, Frau Margareta geb. Boschmann im 67. Lebensjahre gestorben.

Verlobung.
In Hagfeld verlobte sich der Gewerbetreibende Nikolaus Krämer mit Frä. Barbara Stoffel.

Weiss & Götter
erinnert:
„Mit FAHR“
fahre ich gut!

KEINE VALUTENSORGEN MEHR!

Sie können auf Grund einer Pauschalur tschechische Bäder besuchen. Sie können bei Besuch eines tschechischen Bades sämtliche Baderkosten in Lei erlegen und können hiebei eine einwandfreie Wohnung samt Verpflegung, ärztlicher Behandlung, Hotel und Restaurant bei freier Wahl genießen und dies alles für eine Valuta, die Ihnen zu einem günstigen Kurse berechnet wird.

Eilen Sie daher Ihre Vormerkung zu machen, wodurch Sie sich Ihre Reise sichern!
Sie erhalten jede Auskunftserteilung der Stelle, die Pauschaluren für tschechische Bäder vermittelt u. s. durch die Vertretung der

HAMBURG AMERIKA LINIE S. A. R.
KUNSTLER REISEBURO
Arad, Bul. Regina Maria 24.
Telefon 10-88.

Inbegriff deutscher Wertarbeit!

Wunderschönes, doppelchromtes, Ringlager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenlos.

SIGISMUND HAMMER & SOHN
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27.
Telefon 18-47.

Verlobung.
In Eschawa hat sich der Sunawirt Nikolaus Fribis mit Frä. Rosa Szalay verlobt.

SPORT

Fußballspiele um die Weltmeisterschaft.

Toulous: Rumänien—Ruba 3:3 (2:2, 1:1, 0:0). Nachdem der Kampf mit Unentschieden endete, wird das Treffen am Donnerstag wiederholt.
Reims: Ungarn—Holland-Indien 6:0 (4:0).
Marseille: Italien—Norwegen 2:1 (1:1, 0:0, 0:0).
Le Havre: Tschechoslowakei—Polen 3:0 (0:0, 0:0, 0:0).
Paris: Frankreich—Belgien, 3:1 (2:1).
Strasbourg: Brasilien—Polen 6:5 (4:4, 4:4, 1:3).
Am 12. Juni werden die Weltmeisterschaftsspiele fortgesetzt.

Araber Bezirksmeisterschaft.
SOM—Transilvania 3:2 (1:2).
SOM—Ustra 1:0 (1:0).
Grisana—Sparta (8:0). Ausschreibungsspiel.

Freundschaftsspiele.
Arad: MREGU—UDR 0:0.
Cluj: Hungaria—Victoria 3:0 (1:0).

Gastspiele in Guttenbrunn.
Am Pingshontag wurde in Guttenbrunn zu Gunsten der Verlegung der Prämilitalausübungsstätte in genannte Gemeinde, bei schönem Besuch, ein Hand- und Fußballspiel ausgetragen. Diese zwei Treffen gaben ein Zeugnis dafür, wie sehr sich der Sport — dem heutigen Zeitpunkt gemäß — in der Provinz entwickelt. Nach dem diesmaligen und auch nach den in letzter Zeit erzielten Resultaten der Guttenbrunner Fußballmannschaft ersehnt man, daß diese Fußballtruppe eine starke Kraft unseres Provinzfußballsportes ist. Ergebnisse: Handball: Blumenthal—Guttenbrunn 2:1 (1:1). Dies war das erste Spiel der Guttenbrunner Handballer. Fußball: Rapid-Junior

Aus dem paradiesischen Krüger-Parl.

*) Eine der schönsten Laten des südafrikanischen Präsidenten Olyn Krüger war die Schaffung eines Schutzgebietes für die Tierwelt Südafrikas. Heute erstreckt sich der Krüger-National-Parl über ein Gebiet von etwa 220 Meilen in einer durchschnittlichen Breite von 40 Meilen.
In weiten Flächen und Buschstrichen, in tropischem Sumpf und Urwald leben in völliger Freiheit Arten wilder Tiere, die Südafrika besitzt: im Süden des Parks neben dem König der Tiere vor allem Antilopen, Gazellen, Zebras, Gnus und Büffel, in der Mitte Straffen, im Norden riesige afrikanische Dickhäuter aller Art. Die neueste Nummer des Illustrierten Blattes veröffentlicht über dieses Tierparadies eine schöne, interessante Bildseite. Das „Illustrierte Blatt“ erhalten Sie im Zeitungshandel oder direkt vom Verlag in Frankfurt am Main.

Schwerer Unfall zweier Lippauer Mädchen

Aus Lippa wird berichtet: Die hiesige 12-jährige Helena Leolon und die 14-jährige Juliana Wila unternahmen am Sonntag einen Ausflug nach Stawila. Als sie auf dem Bahndamm das Geleise überschreiten wollten, wurden beide von einem Motorzug der SFD zu Seite geschleudert. Beide erlitten schwere Verletzungen und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Die verunglückten Mädchen gaben an, daß der Unfall deshalb gesch. hen sei, weil die Lokomotive kein Warnungssignal gegeben hatte.

ren (Timisoara)—Guttenbrunn 4:3 (4:2). Die selbstverständlich über mehr Technik verfügende und besser trainierte Rapid hat in der Guttenbrunner Eis eine harte Nuß zu knaden gelabt.

Grabaş—Hertha 3:2.
Am Pingshontag fand in Grabaş ein Fußballspiel zwischen dem hiesigen Sportverein und des Hagfelder Sportvereines Hertha I. statt, welches mit 3:2 zu Gunsten der Grabaşer ausfiel.

Schuhfabriken — sind gute Geschäfte.

*) Die „Derмата“ Schuhfabrik A. G. in Klausenburg besitzt ein Aktienkapital von 80 Millionen Lei. Die Rücklage beträgt 71,864,308 Lei und als Reingewinn für 1937 weist sie 16,927,610 Lei aus.

Gründung einer Milchgenossenschaft in Weischehausen.

Aus Weischehausen wird uns berichtet: Einige hiesige Bauern haben eine Milchgenossenschaft gegründet und da die Mühe durch die genossenschaftliche Verwertung der Milch und deren Erzeugnisse den doppelten Nutzen bringen, treten immer mehr Bauern bei.

Erfrierungstod dreier Hirten im Juni

Raschau. Mehrere Hirten wurden gestern beim Weiden ihrer Herden in der hohen Tatra von einem eisigen Schneesturm überrascht. 3 Hirten erlitten den Erfrierungstod.

Banater Getreidemarkt.

Weizen	610 Lei
Futtergerste	375 "
Hafer	330 "
Raberweide	470 "
Rleie	350 "
Müllermehl	1100 "
4-er-Mehl	1020 "
Lei pro Meterzentner.	

Gelächertemil.

Der berühmte Chirurg und Professor Carl Fr. W. Lubowitz macht gelegentlich einen vortrefflichen Witz. Er wollte ein bornes Frosch, dem das Großhirn herausgenommen war, zeigen, daß das Rückenmark nicht mehr in Tätigkeit sei. Aber der enthirnte Frosch machte trotzdem vom Tisch des Vortragenden aus einem Sprung in das Gesicht des zunächst stehenden Studenten. Die ganze Zuschauerschaft in Strahl aus. Lubowitz packte den Frosch und fuhr ruhig fort: „Sie sehen, meine Herren, wie wenig Hirn dazu gehört, einen ganzen Hirsaal zum Lachen zu bringen.“